

QUARTALSFINANZBERICHT 3/2013

DIE ERSTEN NEUN MONATE

SEHR GEEHRTE DAMEN UND HERREN,

In den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2013 stand das Geschäft des TAKKT-Konzerns unter dem Einfluss der sich nur langsam aufhellenden Konjunkturentwicklung innerhalb des Euroraums. In den USA entwickelte sich das Geschäft besser. Allerdings wirkten sich die Einsparungen im Bereich der Staatsausgaben weiterhin negativ auf das Geschäft einzelner TAKKT-Gesellschaften mit den bundesstaatlichen US-Behörden aus. Insgesamt bestätigte und verstärkte sich der positive Trend des ersten Halbjahrs im dritten Quartal. So konnte TAKKT bei der organischen, und damit währungs- und akquisitionsbereinigten, Umsatzentwicklung im dritten Quartal ein leichtes Wachstum von 0,1 Prozent verzeichnen. Die Belebung des Geschäfts erfolgte jedoch insgesamt schwächer als noch zur Jahresmitte erwartet. Die zusätzlichen Umsatzbeiträge der im Geschäftsjahr 2012 übernommenen Gesellschaften Ratioform und GPA ermöglichten einen Anstieg des Konzernumsatzes in den ersten neun Monaten 2013 um 2,6 Prozent. Bereinigt um Akquisitions- und Währungseffekte ging der Konzernumsatz im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 3,7 Prozent zurück.

Da die Geschäftsentwicklung zwar von Quartal zu Quartal besser, jedoch insgesamt schwächer als erwartet verlaufen ist, hat der TAKKT-Vorstand am 18. Oktober 2013 die Jahresprognose aktualisiert und geht nunmehr für das Gesamtjahr von einem Rückgang des organischen Umsatzes um rund drei Prozent aus. Inklusive der Akquisitionseffekte wird TAKKT voraussichtlich ein währungsbereinigtes Wachstum von rund drei Prozent ausweisen. Ferner plant der TAKKT-Vorstand, aufgrund der anhaltenden Verlustsituation der Topdeq-Gruppe, schrittweise deren operatives Geschäft einzustellen. Hierdurch werden zusätzliche einmalige Kosten von insgesamt ca. sechs bis acht Mio. EUR erwartet. Davon werden ca. zwei Drittel in 2013 anfallen. Unter der Annahme konstanter Wechselkurse bis zum Jahresende geht der TAKKT-Vorstand davon aus, dass für das Gesamtjahr 2013 inklusive der zusätzlichen Einmalkosten eine EBITDA-Marge von rund 13 Prozent erzielt wird. Damit liegt diese weiterhin im langfristigen Zielkorridor von 12 bis 15 Prozent.

WESENTLICHE ENTWICKLUNGEN IN DEN ERSTEN NEUN MONATEN 2013

- Fortsetzung des positiven Umsatztrends im dritten Quartal (organisch: plus 0,1 Prozent nach minus 2,1 Prozent im zweiten Quartal und minus 9,5 Prozent im ersten Quartal)
 - Anstieg des Konzernumsatzes in den ersten neun Monaten um 2,6 Prozent; organischer Umsatzrückgang von 3,7 Prozent
 - Rohertragsmarge steigt auf 43,7 (erste neun Monate 2012: 43,2) Prozent
 - EBITDA-Marge liegt bei 14,5 (15,5) Prozent
 - Ergebnis je Aktie bei 0,74 (0,86) Euro
-

ZWISCHENLAGEBERICHT DES TAKKT-KONZERNS

UMSATZLAGE

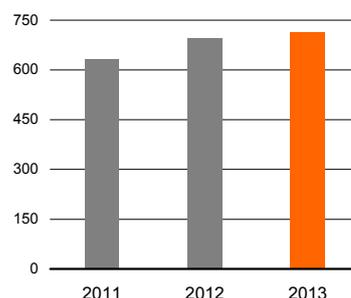
Der TAKKT-Konzern hat seinen Umsatz in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2013 erneut gesteigert. Durch die Beiträge der im vergangenen Geschäftsjahr akquirierten Gesellschaften Ratioform und GPA konnte der Umsatzrückgang im Stammgeschäft mehr als kompensiert werden. Insgesamt erhöhte sich der Konzernumsatz im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 2,6 Prozent auf 713,4 (695,4) Millionen Euro. In der organischen, also um Währungs- und Akquisitionseffekte bereinigten Umsatzentwicklung der ersten neun Monate, ging der Konzernumsatz bei einer etwas niedrigeren Auftragszahl und einem leicht geringeren durchschnittlichen Auftragswert um 3,7 Prozent zurück.

Im dritten Quartal haben sich die Kennzahlen des Konzerns leicht verbessert. So erhöhte sich der organische Konzernumsatz im dritten Quartal im Vergleich zum entsprechenden Vorjahreszeitraum um 0,1 Prozent. Die organische Wachstumsrate erreichte damit erstmals nach fünf Quartalen wieder einen positiven Wert. Die wesentlichen Wachstumsimpulse gingen trotz der anhaltenden Haushaltsdiskussion nach wie vor von Nordamerika aus. In Europa setzt die wirtschaftliche Erholung erst langsam ein, wobei in den vergangenen Monaten eine positive Dynamik zu erkennen war. Aufgrund eines schwächeren US-Dollars ergab sich bei isolierter Betrachtung des dritten Quartals 2013 für den TAKKT-Konzern ein Umsatzrückgang von 3,2 Prozent gegenüber dem Vorjahresquartal.

In den ersten neun Monaten steigerte der Geschäftsbereich **TAKKT EUROPE** seinen Umsatz auf 385,5 (372,0) Millionen Euro und steuerte damit 54,0 (53,5) Prozent zum Konzernumsatz bei. Der Umsatz des Geschäftsbereichs lag um 3,6 Prozent höher als im Vorjahreszeitraum. Bereinigt um Währungseffekte und den Umsatz von Ratioform aus dem ersten Halbjahr ergab sich ein Minus von 6,9 Prozent. Sowohl die Zahl der Aufträge als auch der durchschnittliche Auftragswert waren rückläufig. Ab dem dritten Quartal sind bei der Berechnung der organischen Umsatzentwicklung nur noch Währungseffekte zu bereinigen, da Ratioform seit Anfang Juli 2012 im Konzern konsolidiert ist. Aufgrund des Wachstums bei Ratioform und der weiteren Belebung des Europageschäfts fiel der organische Rückgang im dritten Quartal mit 2,4 Prozent nochmals geringer aus als im Vorquartal. Zwischen April und Juni des laufenden Geschäftsjahres hatte er noch 5,0 Prozent betragen.

Die auf Betriebs-, Büro- und Lagerausstattung spezialisierte Business Equipment Group (BEG) verzeichnete von Januar bis September einen Umsatzrückgang im höheren einstelligen Prozentbereich, entwickelte sich zuletzt aber besser als noch in der ersten Jahreshälfte. Die Office Equipment Group (OEG) musste einen Umsatzrückgang im niedrigen zweistelligen Prozentbereich hinnehmen. Mit einem ganz leichten Umsatzanstieg im Vergleich zum Vorjahreszeitraum entwickelte sich die Packaging Solutions Group (PSG) unter den Sparten des Geschäftsbereichs TAKKT EUROPE nach wie vor am erfreulichsten. Im dritten Quartal lag das Wachstum der PSG sogar im mittleren einstelligen Prozentbereich. Das Geschäft mit Verpackungslösungen unterliegt einer geringeren Zyklizität und profitiert vergleichsweise rasch von einer konjunkturellen Erholung. Zuversichtlich für den weiteren Jahresverlauf stimmt, dass sich für die maßgebenden Konjunkturindikatoren im Euroraum seit einigen Monaten eine Erholung abzeichnet. Allen voran die BEG sollte von einer weiteren Stabilisierung profitieren können.

Umsatz in Mio. Euro
Erste neun Monate TAKKT-Konzern



Eine konjunkturelle Erholung schlägt sich in dieser Sparte erfahrungsgemäß mit einem zeitlichen Verzug von drei bis sechs Monaten im Auftragseingang nieder.

Zum Ende des dritten Quartals erfolgte die Einstellung der operativen Geschäftstätigkeit von Gaerner in Italien. Die dortigen Aktivitäten waren mittel- bis langfristig nicht erfolversprechend. Gaerner fokussiert den Vertrieb mit diesem Schritt auf seine Kernmärkte im deutschsprachigen Raum sowie in Westeuropa.

Der Geschäftsbereich **TAKKT AMERICA** erzielte in den ersten neun Monaten des Jahres 2013 einen Umsatz von 328,1 (323,6) Millionen Euro, was rund 46,0 (46,5) Prozent des Konzernumsatzes entspricht. Damit übertraf der Umsatz des Geschäftsbereichs den Wert des Vorjahreszeitraums um 1,4 Prozent. Organisch bewegte sich der Umsatz bei leicht rückläufigen Auftragszahlen und höheren durchschnittlichen Auftragswerten exakt auf Vorjahresniveau. Im dritten Quartal 2013 werden beim organischen Vorjahresvergleich ausschließlich Währungseffekte bereinigt, da GPA seit Anfang April 2012 zum TAKKT-Konzern gehört. Für diesen Zeitraum ergab sich bei TAKKT AMERICA ein organisches Umsatzplus von 2,7 Prozent, womit der organische Umsatzrückgang des ersten Halbjahrs kompensiert werden konnte.

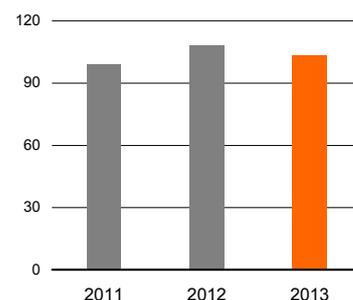
Nach wie vor unterschiedlich entwickelten sich die einzelnen Sparten des Geschäftsbereichs TAKKT AMERICA. Die Office Equipment Group (OEG), die Büroausstattungen unter anderem für den öffentlichen Sektor anbietet, litt weiterhin unter dem US-amerikanischen Haushaltsstreit und damit verbundenen Budgetkürzungen und musste, ebenso wie die Plant Equipment Group (PEG) einen Umsatzrückgang im niedrigen zweistelligen Prozentbereich hinnehmen. Sehr positiv verlief nach wie vor die Geschäftsentwicklung der Specialties Group (SPG), die einen zweistelligen prozentualen Umsatzzuwachs verzeichnete. Auch unter Bereinigung des Beitrags von GPA im ersten Quartal lag die Wachstumsrate im hohen einstelligen Prozentbereich.

ERTRAGSLAGE

Die überdurchschnittlich hohen Rohertragsmargen der im vergangenen Jahr akquirierten Gesellschaften GPA und Ratioform sorgten für einen Anstieg dieser Kennzahl in den ersten neun Monaten des Jahres auf 43,7 (43,2) Prozent. Bereinigt um Akquisitionseffekte (Beitrag von Ratioform im ersten Halbjahr sowie von GPA im ersten Quartal) betrug die Marge 42,9 Prozent.

Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) betrug im Neunmonatszeitraum 103,3 (108,1) Millionen Euro. Daraus ergibt sich eine EBITDA-Marge von 14,5 (15,5) Prozent. Bereinigt um die Akquisitionseffekte lag diese bei 13,8 Prozent. Die geringere EBITDA-Marge ist auf die gesunkene Auslastung der Infrastruktur zurückzuführen. Hintergrund waren die im Euroraum insbesondere im ersten Halbjahr schwierige konjunkturelle Lage sowie in den USA Umsatzeinbußen bei der OEG in Folge einer starken Kaufzurückhaltung der bundesstaatlichen Einrichtungen. Zusätzlich belasteten zwei Sondereffekte das Ergebnis im Berichtszeitraum. Zum einen verringerten höhere Portokosten in Folge einer zeitlichen Verschiebung beim Katalogversand der BEG das EBITDA im ersten Quartal. Zum anderen wirkte im zweiten Quartal eine Anpassung der Kaufpreisverbindlichkeit für die GPA-Übernahme ergebnismindernd. Eine die ursprünglichen Erwartungen übertreffende Entwicklung der Gesellschaft erhöhte den im Jahr 2015 fälligen variablen Kaufpreisbestandteil, der im Berichtszeitraum mit 1,3 Millionen Euro als sonstiger betrieblicher Aufwand erfasst wurde.

EBITDA in Mio. Euro
Erste neun Monate TAKKT-Konzern



Das EBITDA des Geschäftsbereichs TAKKT EUROPE belief sich in den ersten neun Monaten des laufenden Geschäftsjahres auf 71,8 (74,9) Millionen Euro. Die daraus resultierende EBITDA-Marge lag bei 18,6 (20,1) Prozent. Bereinigt um das von Ratioform im ersten Halbjahr erwirtschaftete Ergebnis belief sich die EBITDA-Marge auf 18,1 Prozent. TAKKT AMERICA verzeichnete im gleichen Zeitraum ein EBITDA in Höhe von 37,8 (40,0) Millionen Euro und eine EBITDA-Marge von 11,5 (12,4) Prozent. Unter Bereinigung des Beitrags von GPA im ersten Quartal lag die EBITDA-Marge von TAKKT AMERICA im Zeitraum zwischen Januar und September 2013 bei 11,2 Prozent.

Die gesamten Abschreibungsaufwendungen summierten sich im Neunmonatszeitraum auf 19,9 (15,5) Millionen Euro. Die Erhöhung des Abschreibungsaufwands geht zurück auf die planmäßigen Abschreibungen immaterieller Vermögenswerte, die im Zuge der Akquisitionen von Ratioform und GPA aufgedeckt wurden. Das Ergebnis nach Abzug der Abschreibungen und vor Zinsen und Steuern (EBIT) lag bei 83,4 (92,6) Millionen Euro. Die entsprechende EBIT-Marge war mit 11,7 (13,3) Prozent geringer als im Vorjahreszeitraum.

Die höheren Zinsen aus der Akquisitionsfinanzierung führten zu gestiegenen Finanzaufwendungen in Höhe von 10,0 (6,7) Millionen Euro. Nach Abzug dieser Aufwendungen ergab sich für den Zeitraum von Januar bis September ein Konzernergebnis vor Steuern (EBT) in Höhe von 73,4 (85,9) Millionen Euro. Bei einer Steuerquote von 34,2 (34,5) Prozent verblieb nach Abzug der Ertragssteuern für den Neunmonatszeitraum 2013 ein Periodenergebnis von 48,5 (56,3) Millionen Euro. Das Ergebnis je Aktie betrug 0,74 (0,86) Euro.

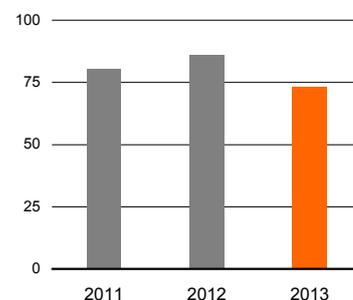
FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

Trotz des getrübteten Geschäftsklimas erwirtschaftete TAKKT in den ersten neun Monaten 2013 einen hohen Zahlungsmittelüberschuss. Der TAKKT-Cashflow (definiert als Periodenergebnis plus Abschreibungen, Wertminderungen auf langfristiges Vermögen und erfolgswirksam verbuchte latente Steuern) summierte sich auf 71,8 (77,4) Millionen Euro. Damit erreichte der Konzern eine Cashflow-Marge von 10,1 (11,1) Prozent und einen TAKKT-Cashflow je Aktie von 1,10 (1,18) Euro. Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit lag bei 66,0 (77,0) Millionen Euro. Das Zahlungsverhalten der Kunden war gewohnt verlässlich und die Debitorenlaufzeit mit 32 Tagen in etwa auf Vorjahresniveau (33 Tage).

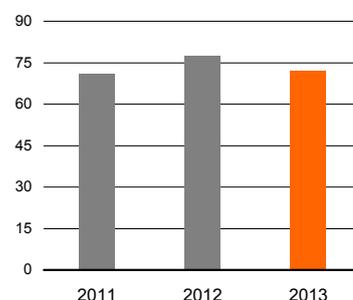
Investitionen in Höhe von 7,0 (5,8) Millionen Euro flossen in den ersten neun Monaten 2013 in die Erweiterung, Rationalisierung und Modernisierung des Geschäftsbetriebs. Wesentliche Investition war der Kauf von Lizenzen für die langfristige Erneuerung des Warenwirtschafts-systems in der BEG in Höhe von 1,3 Millionen Euro. Der nach Abzug dieser Investitionen vom Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit verbleibende freie TAKKT-Cashflow steht dem Konzern für die Darlehenstilgung, Dividendenzahlungen und die Finanzierung von Akquisitionen zur Verfügung. Der entsprechende Betrag lag im Berichtszeitraum bei 59,0 (71,2) Millionen Euro.

TAKKT zahlte Dividenden im Anschluss an die Hauptversammlung im Mai in Summe von 21,0 Millionen Euro und führte Finanzverbindlichkeiten in Höhe von 39,2 Millionen Euro zurück. Die Nettofinanzverschuldung konnte auf 284,5 (31.12.2012: 324,9) Millionen Euro gesenkt werden. Die Reduktion der Nettofinanzverschuldung weicht auch aufgrund von Währungseffekten geringfügig von der Tilgungshöhe ab. Das positive Konzernergebnis des Berichtszeitraums führte

Ergebnis vor Steuern in Mio. Euro
Erste neun Monate TAKKT-Konzern



TAKKT-Cashflow in Mio. Euro
Erste neun Monate TAKKT-Konzern



zu einem Anstieg der Eigenkapitalquote zum 30. September 2013 auf 38,7 (31.12.2012: 34,9) Prozent. Sie liegt damit weiterhin innerhalb des langfristigen TAKKT-Zielkorridors von 30 bis 60 Prozent.

CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

Die im Geschäftsbericht 2012 (Seite 60ff.) ausführlich erläuterten Chancen und Risiken des TAKKT-Konzerns gelten weiter unverändert. Die Risiken sind insgesamt begrenzt und kalkulierbar. Auf Basis der derzeit verfügbaren Informationen bestehen nach Einschätzungen des Vorstands gegenwärtig und in absehbarer Zukunft keine wesentlichen Einzelrisiken, die als existenziell einzustufen wären. Aufgrund der Cashflow-Stärke des Geschäftsmodells und der soliden Finanzierungsstruktur gefährden auch die Gesamtsumme der einzelnen Risiken oder das erneute Auftreten einer weltweiten Rezession den Fortbestand der TAKKT-Gruppe nicht.

PROGNOSEBERICHT

Die Erholung der wirtschaftlichen Lage in Europa verläuft bisher uneinheitlich und langsamer als erwartet. Während einzelne Länder sich bereits von der Rezession erholt haben, entwickeln sich andere weiterhin schwach. Die relevanten Konjunkturindikatoren stimmen dennoch optimistisch: Nachdem die EU-Wirtschaftsleistung im Jahr 2012 noch um 0,4 Prozent geschrumpft war, geht das Kieler Institut für Weltwirtschaft (IfW) in seiner Herbstprognose für das Jahr 2013 von einem leichten Wachstum um 0,1 Prozent aus. Mit Blick auf die Schlussmonate des laufenden Jahres stimmt auch die Entwicklung der europäischen Einkaufsmanagerindizes weiterhin zuversichtlich. In der Eurozone erreichte der Index für das verarbeitende Gewerbe im August sein 26-Monatshoch von 51,4 Punkten und lag im September bei 51,1 Punkten. Ein Wert von über 50 Punkten signalisiert in der Regel eine expansive Geschäftsentwicklung. Auch in den USA gestaltet sich die konjunkturelle Entwicklung positiv. Für das Gesamtjahr 2013 wird ein Wirtschaftswachstum von rund 1,5 Prozent erwartet. Allerdings hat das IfW seine Prognose im Laufe des Jahres abgesenkt; im Frühjahr ging das Institut noch von einem Wachstum von 1,8 Prozent aus. Dagegen bewegt sich der Einkaufsmanagerindex seit einigen Monaten deutlich oberhalb des Niveaus von 50 Punkten. Die Ausgaben bundesstaatlicher Einrichtungen bleiben angesichts der andauernden Haushaltsdiskussion in den USA jedoch stark eingeschränkt.

Vor dem Hintergrund der andauernden Umsatzeinbußen beim Geschäft mit bundesstaatlichen Einrichtungen in den USA und der nur zögerlich voranschreitenden Konjunkturerholung in Europa geht TAKKT für das Gesamtjahr von einem Rückgang des organischen Umsatzes um rund drei Prozent aus. Inklusiv der Akquisitionseffekte wird TAKKT voraussichtlich ein währungsbereinigtes Wachstum von rund drei Prozent ausweisen. Unter Berücksichtigung zusätzlicher Einmalkosten für die geplante Einstellung des operativen Geschäfts von Topdeq wird eine EBITDA-Marge von rund 13 Prozent erwartet.

EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Am 18. Oktober 2013 gab TAKKT die Aktualisierung der Prognose für das laufende Geschäftsjahr und die geplante schrittweise Einstellung des operativen Geschäfts von Topdeq bekannt. Topdeq bildet die Office Equipment Group im Geschäftsbereich TAKKT EUROPE und konnte auch nach zweimaliger Repositionierung die Erwartungen nicht erfüllen. Durch die geplanten Maßnahmen erwartet TAKKT zusätzliche einmalige Kosten in Höhe von ca. sechs bis acht Millionen Euro, wovon ca. zwei Drittel noch in 2013 anfallen. Der Cash-Bedarf aus der schritt-

weisen Einstellung wird für 2013 und 2014 zusammen auf ca. ein bis zwei Millionen Euro geschätzt.

TAKKT-AKTIE

Die TAKKT-Aktie zeigte im bisherigen Jahresverlauf eine gute Performance und bewegte sich nicht nur deutlich über dem Niveau des Gesamtjahres 2012, sondern entwickelte sich mit einem Kursanstieg von über 30 Prozent auch positiver als der SDAX, dem sie zugehört. Zudem hat sich das Handelsvolumen der TAKKT-Aktie in Folge der Platzierung eines Pakets von 20 Prozent der TAKKT-Aktien (13,4 Millionen Aktien) durch den Mehrheitsaktionär, die Franz Haniel & Cie. GmbH, im Juni 2013 deutlich erhöht. Der XETRA-Orderbuchumsatz der vergangenen zwölf Monate in Euro lag über fünfzig Prozent höher als noch vor Jahresfrist. Ausweislich der letzten Stimmrechtsmitteilung reduzierte sich der Anteilsbesitz der Franz Haniel & Cie. GmbH an der TAKKT AG von 70,44 Prozent auf 50,28 Prozent.

Kursentwicklung der TAKKT-Aktie im 52-Wochen-Vergleich, in Euro



Die vorläufigen Zahlen für das Geschäftsjahr 2013 wird TAKKT am 20. Februar 2014 veröffentlichen.

ZWISCHENABSCHLUSS DES TAKKT-KONZERNS

Gewinn- und Verlustrechnung des Konzerns (in Mio. EUR)

	01.07.2013 – 30.09.2013	01.07.2012 – 30.09.2012*	01.01.2013 – 30.09.2013	01.01.2012 – 30.09.2012*
Umsatzerlöse	243,9	251,9	713,4	695,4
Bestandsveränderungen an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,2	-0,1	0,4	-0,2
Andere aktivierte Eigenleistungen	0,0	0,0	0,0	0,0
Gesamtleistung	244,1	251,8	713,8	695,2
Materialaufwand	139,2	141,8	402,2	394,9
Rohertrag	104,9	110,0	311,6	300,3
Sonstige betriebliche Erträge	2,2	2,5	6,3	6,3
Personalaufwand	35,5	35,6	105,8	96,5
Sonstige betriebliche Aufwendungen	35,6	38,5	108,8	102,0
EBITDA	36,0	38,4	103,3	108,1
Abschreibungen und Wertminderungen auf Sachanlagen und andere immaterielle Vermögenswerte	6,6	7,0	19,9	15,5
Wertminderungen auf Geschäfts- und Firmenwerte	0,0	0,0	0,0	0,0
EBIT	29,4	31,4	83,4	92,6
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	0,0	0,0	0,1	0,0
Finanzierungsaufwand	-3,4	-3,2	-10,3	-6,9
Übriges Finanzergebnis	-0,1	0,1	0,2	0,2
Finanzergebnis	-3,5	-3,1	-10,0	-6,7
Ergebnis vor Steuern	25,9	28,3	73,4	85,9
Steueraufwand	9,3	10,1	25,1	29,6
Periodenergebnis	16,6	18,2	48,3	56,3
davon Eigentümer der TAKKT AG	16,6	18,2	48,3	56,3
davon nicht beherrschende Anteile	0,0	0,0	0,0	0,0
Gewichtete durchschnittliche Anzahl Aktien in Millionen	65,6	65,6	65,6	65,6
Ergebnis pro Aktie (in EUR)	0,25	0,28	0,74	0,86
Durchschnittliche Mitarbeiterzahl (Vollzeitbasis)	2.389	2.368	2.375	2.102

* Das Vorjahr wurde aufgrund des IAS 19 rev. angepasst.

Gesamtergebnisrechnung des Konzerns (in Mio. EUR)

	01.07.2013 – 30.09.2013	01.07.2012 – 30.09.2012*	01.01.2013 – 30.09.2013	01.01.2012 – 30.09.2012*
Periodenergebnis	16,6	18,2	48,3	56,3
Erfolgsneutrale Erfassung von versicherungsmathematischen Gewinnen und Verlusten aus Pensionsverpflichtungen	3,1	-0,6	1,2	-6,5
Auf versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus Pensionsverpflichtungen entfallende latente Steuern	-1,0	0,2	-0,4	2,0
Sonstiges Ergebnis nach Steuern für Bestandteile, die nicht erfolgswirksam in die Gewinn- und Verlustrechnung aufgelöst werden	2,1	-0,4	0,8	-4,5
Erfolgsneutrale Erfassung von Erträgen und Aufwendungen aus der Folgebewertung von Cashflow-Hedges	-0,5	-0,1	0,2	-0,6
Erfolgswirksame Auflösung in die Gewinn- und Verlustrechnung	0,2	0,0	0,8	-0,2
Auf Folgebewertung von Cashflow-Hedges entfallende latente Steuern	0,1	0,1	-0,4	0,3
Sonstiges Ergebnis nach Steuern aus der Folgebewertung von Cashflow-Hedges	-0,2	0,0	0,6	-0,5
Erfolgsneutrale Erfassung von Erträgen und Aufwendungen aus der Anpassung von Währungsrücklagen	-3,6	-2,8	-2,1	0,9
Erfolgswirksame Auflösung in die Gewinn- und Verlustrechnung	0,0	0,0	0,0	0,0
Sonstiges Ergebnis nach Steuern aus der Anpassung von Währungsrücklagen	-3,6	-2,8	-2,1	0,9
Sonstiges Ergebnis nach Steuern für Bestandteile, die erfolgswirksam in die Gewinn- und Verlustrechnung aufgelöst werden	-3,8	-2,8	-1,5	0,4
Direkt im Eigenkapital erfasste Wertänderungen (Sonstiges Ergebnis)	-1,7	-3,2	-0,7	-4,1
Gesamtergebnis	14,9	15,0	47,6	52,2
davon Eigentümer der TAKKT AG	14,9	15,0	47,6	52,2
davon nicht beherrschende Anteile	0,0	0,0	0,0	0,0

* Das Vorjahr wurde aufgrund des IAS 19 rev. angepasst.

Konzernbilanz (in Mio. EUR)

Aktiva	30.09.2013	31.12.2012*	01.01.2012*
Sachanlagen	117,9	123,6	93,3
Geschäfts- und Firmenwerte	454,1	458,9	244,4
Andere immaterielle Vermögenswerte	82,9	91,7	33,2
Anteile an assoziierten Unternehmen	0,0	0,0	0,0
Sonstige Vermögenswerte	0,8	0,7	0,8
Latente Steuern	4,0	4,7	5,1
Langfristiges Vermögen	659,7	679,6	376,8
Vorräte	79,5	78,0	58,8
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	92,6	87,1	91,2
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	18,0	21,6	19,5
Ertragsteuerforderungen	1,9	2,0	1,2
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	4,8	5,9	2,2
Kurzfristiges Vermögen	196,8	194,6	172,9
Bilanzsumme	856,5	874,2	549,7
Passiva	30.09.2013	31.12.2012*	01.01.2012*
Gezeichnetes Kapital	65,6	65,6	65,6
Gewinnrücklagen	292,0	264,7	253,3
Kumulierte direkt im Eigenkapital erfasste Wertänderungen	-25,8	-25,1	-19,6
Konzerneigenkapital	331,8	305,2	299,3
Finanzverbindlichkeiten	214,1	301,6	65,3
Latente Steuern	53,2	50,2	35,2
Sonstige Verbindlichkeiten	49,7	48,2	0,4
Rückstellungen	38,3	38,9	28,1
Langfristige Verbindlichkeiten	355,3	438,9	129,0
Finanzverbindlichkeiten	75,2	29,2	30,5
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	29,3	31,0	22,1
Sonstige Verbindlichkeiten	46,0	45,8	40,5
Rückstellungen	13,3	16,5	17,1
Ertragsteuerverbindlichkeiten	5,6	7,6	11,2
Kurzfristige Verbindlichkeiten	169,4	130,1	121,4
Bilanzsumme	856,5	874,2	549,7

* Das Vorjahr wurde aufgrund des IAS 19 rev. angepasst.

Entwicklung des Konzerneigenkapitals (in Mio. EUR)

	Gezeichnetes Kapital	Gewinn- rücklagen	Kumulierte direkt im Eigenkapital erfasste Wert- änderungen	Konzern- eigen- kapital
Stand am 01.01.2013	65,6	264,2	-17,8	312,0
Veränderung aufgrund der Anpassung der Bewertung von Pensionsverpflichtungen	0,0	0,5	-7,3	-6,8
Stand am 01.01.2013*	65,6	264,7	-25,1	305,2
Transaktionen mit Eigentümern	0,0	-21,0	0,0	-21,0
davon Auszahlungen an Aktionäre	0,0	-21,0	0,0	-21,0
Gesamtergebnis	0,0	48,3	-0,7	47,6
Stand am 30.09.2013	65,6	292,0	-25,8	331,8

	Gezeichnetes Kapital	Gewinn- rücklagen	Kumulierte direkt im Eigenkapital erfasste Wert- änderungen	Konzern- eigen- kapital
Stand am 01.01.2012	65,6	253,0	-17,6	301,0
Veränderung aufgrund der Anpassung der Bewertung von Pensionsverpflichtungen	0,0	0,3	-2,0	-1,7
Stand am 01.01.2012*	65,6	253,3	-19,6	299,3
Transaktionen mit Eigentümern	0,0	-55,8	0,0	-55,8
davon Auszahlungen an Aktionäre	0,0	-55,8	0,0	-55,8
Gesamtergebnis*	0,0	56,3	-4,1	52,2
Stand am 30.09.2012*	65,6	253,8	-23,7	295,7

* Das Vorjahr wurde aufgrund des IAS 19 rev. angepasst.

Kapitalflussrechnung des Konzerns (in Mio. EUR)

	01.01.2013 – 30.09.2013	01.01.2012 – 30.09.2012*
Periodenergebnis	48,3	56,3
Abschreibungen und Wertminderungen auf langfristiges Vermögen	19,9	15,5
Latenter Steueraufwand	3,6	5,6
TAKKT-Cashflow	71,8	77,4
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	2,4	1,2
Gewinne/Verluste aus dem Abgang von langfristigem Vermögen und konsolidierter Unternehmen	0,0	-0,1
Veränderung der Vorräte	-2,9	0,6
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-6,6	0,7
Veränderung anderer Aktiva, die nicht der Investitions- und Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	5,2	-3,0
Veränderung der lang- und kurzfristigen Rückstellungen	-2,5	-2,4
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-1,3	0,8
Veränderung anderer Passiva, die nicht der Investitions- und Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	0,1	1,8
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	66,0	77,0
Einzahlungen aus Abgängen von langfristigem Vermögen	0,3	0,4
Auszahlungen für Investitionen in das langfristige Vermögen	-7,0	-5,8
Auszahlungen für Erwerbe von konsolidierten Unternehmen (abzüglich erworbener liquider Mittel)	-0,1	-204,5
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-6,8	-209,9
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten	28,5	287,6
Auszahlungen für die Tilgung von Finanzverbindlichkeiten	-67,7	-95,4
Auszahlungen an Eigentümer der TAKKT AG (Dividenden)	-21,0	-55,8
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-60,2	136,4
Zahlungswirksame Änderungen des Finanzmittelbestands	-1,0	3,5
Wechselkursbedingte Änderungen des Finanzmittelbestands	-0,1	0,0
Finanzmittelbestand am 01.01.	5,9	2,2
Finanzmittelbestand am 30.09.	4,8	5,7

* Das Vorjahr wurde aufgrund des IAS 19 rev. angepasst.

Segmentberichterstattung nach Geschäftsbereichen (in Mio. EUR)

01.01.2013 – 30.09.2013	TAKKT EUROPE	TAKKT AMERICA	Summe der Segmente	Sonstige	Konso- lidierung	Konzern- ausweis
Erlöse von externen Kunden	385,3	328,1	713,4	0,0	0,0	713,4
Intersegmentäre Erlöse	0,2	0,0	0,2	0,0	-0,2	0,0
Umsatzerlöse des Segments	385,5	328,1	713,6	0,0	-0,2	713,4
EBITDA	71,8	37,8	109,6	-6,3	0,0	103,3
EBIT	58,8	31,0	89,8	-6,4	0,0	83,4
Ergebnis vor Steuern	54,6	26,8	81,4	-8,0	0,0	73,4
Periodenergebnis	38,5	15,8	54,3	-6,0	0,0	48,3
Durchschnittliche Mitarbeiterzahl (Vollzeit- basis)	1.309	1.034	2.343	32	0	2.375
Mitarbeiter (Vollzeitbasis) zum Stichtag	1.305	1.052	2.357	34	0	2.391

01.01.2012 – 30.09.2012*	TAKKT EUROPE	TAKKT AMERICA	Summe der Segmente	Sonstige	Konso- lidierung	Konzern- ausweis
Erlöse von externen Kunden	371,8	323,6	695,4	0,0	0,0	695,4
Intersegmentäre Erlöse	0,2	0,0	0,2	0,0	-0,2	0,0
Umsatzerlöse des Segments	372,0	323,6	695,6	0,0	-0,2	695,4
EBITDA	74,9	40,0	114,9	-6,8	0,0	108,1
EBIT	66,3	33,2	99,5	-6,9	0,0	92,6
Ergebnis vor Steuern	62,5	29,1	91,6	-5,7	0,0	85,9
Periodenergebnis	43,4	16,3	59,7	-3,4	0,0	56,3
Durchschnittliche Mitarbeiterzahl (Vollzeit- basis)	1.117	954	2.071	31	0	2.102
Mitarbeiter (Vollzeitbasis) zum Stichtag	1.329	1.020	2.349	31	0	2.380

* Das Vorjahr wurde aufgrund des IAS 19 rev. angepasst.

ERLÄUTERENDE ANHANGANGABEN

Grundlagen und Methoden

Der Konzernzwischenabschluss des TAKKT-Konzerns zum 30. September 2013 wurde gemäß § 37x Abs. 3 Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) und in Übereinstimmung mit International Accounting Standard (IAS) 34 erstellt. Alle durch die Europäische Union (EU) anerkannten International Financial Reporting Standards (IFRS) und deren Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) wurden berücksichtigt. Der Konzernzwischenabschluss und -lagebericht wurden weder analog § 317 HGB geprüft noch einer prüferischen Durchsicht unterzogen.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Es wurden – mit Ausnahme der nachfolgend beschriebenen Änderungen – dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie bei der Erstellung des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr 2012 angewendet. Der Zwischenabschluss ist im Zusammenhang mit dem Geschäftsbericht 2012, Seite 96 ff., zu lesen.

Amendments to IAS 1 Darstellung von Posten des Sonstigen Ergebnisses

Die Darstellung des Sonstigen Ergebnisses in der Gesamtergebnisrechnung wurde im Zuge der erstmaligen Umsetzung der im Juni 2011 durch das International Accounting Standards Board (IASB) veröffentlichten Änderung des IAS 1 angepasst. Die Neuerung ist verpflichtend für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 01. Juli 2012 beginnen, anzuwenden. Beträge, die nicht erfolgswirksam in die Gewinn- und Verlustrechnung aufzulösen sind, werden nun separat gezeigt.

IAS 19 rev. Leistungen an Arbeitnehmer

Im Juni 2011 verabschiedete das IASB die überarbeitete Fassung des IAS 19 (IAS 19 rev.), die im Juni 2012 von der EU angenommen wurde. Der überarbeitete Standard ist spätestens für Geschäftsjahre, die ab dem 01. Januar 2013 beginnen, anzuwenden.

Im Zuge der Änderung wurde die sog. Korridormethode abgeschafft. In der Bilanz wird nun – nach Abzug des Planvermögens – der volle Umfang der Pensionsverpflichtungen zum jeweiligen Stichtag gezeigt. Die Erfassung von versicherungsmathematischen Gewinnen und Verlusten, die sich aus Änderungen versicherungsmathematischer Annahmen bzw. aus Abweichungen zwischen früheren versicherungsmathematischen Annahmen und der tatsächlichen Entwicklung ergeben, erfolgt nun sofort bei ihrer Entstehung unter Berücksichtigung latenter Steuern erfolgsneutral im Eigenkapital bzw. im Sonstigen Ergebnis. Die im Sonstigen Ergebnis erfassten versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste sowie darauf entfallende latente Steuern werden in Folgeperioden nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung aufgelöst. Die in der jeweiligen Berichtsperiode erfassten versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste und darauf entfallende latente Steuern werden gesondert in der Gesamtergebnisrechnung dargestellt.

Die neuen Vorschriften sind retrospektiv anzuwenden. Folglich wurden die Saldenvorträge auf den 01. Januar 2012, die berichteten Vorjahreswerte sowie die Saldenvorträge auf den 01. Januar 2013 in Übereinstimmung mit IAS 8 angepasst und vergleichbar dargestellt.

Aufgrund der vorgenommenen rückwirkenden Anpassungen änderten sich die Anfangsbestände zum 01. Januar 2012 in der Bilanz wie folgt: Die Nettopensionsrückstellung erhöhte sich um 2,3 Mio Euro, die passiven latenten Steuern verminderten sich um 0,6 Mio Euro. Dies führte insgesamt zu einer Verminderung des Eigenkapitals zum 01. Januar 2012 in Höhe von 1,7 Mio Euro. Zum 31. Dezember 2012 hat sich die Nettopensionsrückstellung um 9,8 Mio Euro erhöht, die passiven latenten Steuern um 3,0 Mio Euro verringert und das Eigenkapital hat sich um 6,8 Mio Euro verringert.

Die Anpassung der im Vorjahr berichteten Gewinn- und Verlustrechnung ergab infolge der Herausrechnung bereits amortisierter versicherungsmathematischer Gewinne und Verluste für den Zeitraum 01. Januar bis 31. Dezember 2012 einen Rückgang der Personalaufwendungen in Höhe von TEUR 63. Unter Berücksichtigung von latenten Steuern führte dies zu einer Erhöhung des Periodenergebnisses um TEUR 43 und des Ergebnisses je Aktie um 0 Cent. Das Periodenergebnis für den Zeitraum 01. Januar bis 30. September 2012 erhöhte sich um TEUR 32 und das Ergebnis je Aktie um 0 Cent.

Die kumulierten direkt im Eigenkapital erfassten Wertänderungen sind aufgrund der erfassten versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste zum 01. Januar 2012 um 2,0 Mio Euro und zum 31. Dezember 2012 um 7,3 Mio Euro gesunken.

Ohne Berücksichtigung des IAS 19 rev. wäre die Nettopensionsrückstellung am 30. September 2013 um 8,5 Mio Euro niedriger, das Eigenkapital um 6,0 Mio Euro höher und die passiven latenten Steuern um 2,5 Mio Euro höher. Das Periodenergebnis im Berichtszeitraum wäre um 0,2 Mio Euro niedriger.

IFRS 13 Bemessung des beizulegenden Zeitwerts

Im Mai 2011 hat das IASB IFRS 13 veröffentlicht, der prospektiv für am oder nach dem 01. Januar 2013 beginnende Geschäftsjahre anzuwenden ist. Der Standard fasst die bislang in den einzelnen Standards enthaltenen Regelungen zur Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts zusammen und legt eine einheitliche Definition sowie Grundsätze zur Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts fest. Aus der Erstanwendung des IFRS 13 ergeben sich keine wesentlichen Auswirkungen auf die Bewertung von Vermögenswerten und Schulden. Auswirkungen ergeben sich für den Anhang, da zusätzliche Anhangangaben im Zwischenbericht nach IAS 34 verpflichtend sind.

Alle übrigen, erstmalig im laufenden Geschäftsjahr anzuwendenden neuen und geänderten IFRS führen zu keinen nennenswerten Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie der Darstellung des Zwischenabschlusses.

Finanzinstrumente – Bewertung zum beizulegenden Zeitwert (Fair Value-Bewertung)

Ein detaillierter Überblick über die finanzwirtschaftlichen Risiken und deren Management sowie die von TAKKT gehaltenen Finanzinstrumente, findet sich im Konzernabschluss 2012. Im Folgenden wird auf den beizulegenden Zeitwert von Finanzinstrumenten, Bewertungsmethoden und Inputfaktoren und die Stufen der Fair-Value-Hierarchie, in die die zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Finanzinstrumente eingeordnet werden, eingegangen.

Zum beizulegenden Zeitwert bewertete Vermögenswerte und Schulden werden grundsätzlich nach den folgenden Bewertungsstufen aufgeteilt:

Stufe 1: Notierte Preise an aktiven Märkten für den gleichen Vermögenswert bzw. die gleiche Schuld.

Stufe 2: Notierte Preise an aktiven Märkten für ähnliche Vermögenswerte und Schulden oder andere Bewertungstechniken, bei denen alle wesentlichen verwendeten Daten auf beobachtbaren Marktdaten basieren.

Stufe 3: Bewertungstechniken, bei denen wesentliche verwendeten Daten nicht auf beobachtbaren Marktdaten basieren.

Alle bei TAKKT zum Stichtag mit dem beizulegenden Zeitwert bilanzierten Finanzinstrumente sind in den Sonstigen Forderungen und Vermögenswerten sowie in den Sonstigen Verbindlichkeiten enthalten. Die Ermittlungsmethode des beizulegenden Zeitwerts ist mit Ausnahme der Bewertung von bedingten Gegenleistungen der Stufe 2 zuzuordnen. Die Ermittlungsmethode der bedingten Gegenleistungen entspricht der Stufe 3. Alle zum beizulegenden Zeitwert bilanzierten Finanzinstrumente unterliegen dabei einer wiederkehrenden Fair Value-Bewertung.

Sofern bei wiederkehrend zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Vermögenswerten und Schulden Umgliederungen zwischen den verschiedenen Stufen erforderlich sind, da bspw. ein Vermögenswert nicht mehr auf einem aktiven Markt gehandelt wird, bzw. erstmalig gehandelt wird, erfolgt die Umgliederung zum Ende der Berichtsperiode. Im Berichtszeitraum wurden keine Umgliederungen vorgenommen.

Der beizulegende Zeitwert von Finanzinstrumenten, die auf einem aktiven Markt gehandelt werden, basiert auf den notierten Preisen am Bilanzstichtag. Die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte der Stufe 2 und 3 erfolgt bei den wiederkehrend zum Fair Value bewerteten Vermögenswerten und Schulden anhand der Discounted Cashflow-Methode. Dabei werden die künftig aus den Finanzinstrumenten erwarteten Zahlungsflüsse unter Anwendung von laufzeitadäquaten Marktzinssätzen diskontiert. Der Bonität des jeweiligen Schuldners trägt TAKKT durch die Ermittlung von Berichtigungswerten, sogenannten Credit Value Adjustments oder Debt Value Adjustments, Rechnung.

Zum Berichtsstichtag beträgt der beizulegende Zeitwert von derivativen Finanzinstrumenten innerhalb der Sonstigen kurzfristigen Forderungen und Vermögenswerten 0,2 Mio Euro (0,8 Mio Euro zum 31. Dezember 2012) und der beizulegende Zeitwert von derivativen Finanzinstrumenten innerhalb der Sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten 1,6 Mio Euro (2,5 Mio Euro zum 31. Dezember 2012).

Des Weiteren werden bedingte Gegenleistungen in den Sonstigen Verbindlichkeiten zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Zur Überleitung der bedingten Gegenleistungen wird auf den Abschnitt Veränderung der bedingten Gegenleistungen verwiesen. Die künftige Entwicklung des beizulegenden Zeitwerts hängt im Wesentlichen von der Erreichung bestimmter Umsatzziele für das Jahr 2014 bei George Patton Associates, Inc., Rhode Island/USA (GPA) ab. Der beizulegende Zeitwert ergibt sich durch Diskontierung des aus wahrscheinlichkeitsgewichteten Szenarien für den Erfüllungsbetrag abgeleiteten Erwartungswerts. Dabei wurden ein durchschnittliches Umsatzwachstum im niedrigen zweistelligen Bereich sowie ein risikoadjustierter Diskontierungszinssatz verwendet.

Die Buchwerte aller Finanzinstrumente, die in der Bilanz nicht zum beizulegenden Zeitwert bilanziert werden, stellen zum Berichtsstichtag angemessene Näherungswerte für den beizulegenden Zeitwert dar. Wesentliche Abweichungen zwischen Buchwerten und beizulegenden Zeitwerten könnten bei Leasingverbindlichkeiten und den festverzinslichen Tranchen des Schuldscheindarlehens auftreten. Für diese finanziellen Verbindlichkeiten werden zum 30. September 2013 folgende Angaben gemacht:

	Buchwert 30.09.2013	Beizulegender Zeitwert 30.09.2013	Buchwert 31.12.2012	Beizulegender Zeitwert 31.12.2012
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	378	373	39,2	39,6
Schuldscheindarlehen und darauf abgegrenzte Zinsen	142,3	142,2	140,3	140,8
Stand 30.09.	180,1	179,5	179,5	180,4

Die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte erfolgt dabei analog des Vorgehens bei den wiederkehrend zum Fair Value bewerteten Vermögenswerten und Schulden.

Veränderung der bedingten Gegenleistungen

Die im Rahmen der Unternehmenserwerbe vereinbarten bedingten Gegenleistungen haben sich im Berichtszeitraum wie folgt entwickelt:

	2013	2012
Stand 01.01.	14,1	0,5
Zugänge	0,0	10,3
Abgänge	0,1	0,1
Währungsänderungen	-0,4	0,3
Aufzinsung	1,2	0,4
Neubewertung	1,3	0,0
Stand 30.09.	16,1	11,4

Da sich GPA weiterhin deutlich über den Erwartungen entwickelt hat, wird von einer erhöhten Kaufpreiszahlung ausgegangen, so dass aus der Anpassung der Kaufpreisverbindlichkeit gemäß IFRS 3 erfolgswirksam 1,3 Mio Euro in den Sonstigen betrieblichen Aufwendungen erfasst wurden.

Konsolidierungskreis

Im Vergleich zum Konsolidierungskreis am 31. Dezember 2012 wurde im Segment TAKKT EUROPE die gaerner Business Equipment S.A.U., Castelldefels/Spanien, auf die KAISER+KRAFT S.A., Barcelona/Spanien, verschmolzen. Im Segment TAKKT AMERICA wurde die Hubert B.V., Lisse/Niederlande, gegründet.

Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie ergibt sich, indem das Periodenergebnis durch die gewichtete durchschnittliche Anzahl der Stammaktien dividiert wird. Sogenannte potenzielle Aktien (z. B. Aktienoptionen und Wandelanleihen), die das Ergebnis je Aktie verwässern könnten, wurden nicht ausgegeben. Damit entsprechen sich das verwässerte und unverwässerte Ergebnis je Aktie.

Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Nahestehende Unternehmen und Personen im Sinn des IAS 24 sind der Vorstand und Aufsichtsrat der TAKKT AG sowie diesen nahestehende Personen, die assoziierten Unternehmen der TAKKT-Gruppe sowie der Mehrheitsgesellschafter Franz Haniel & Cie. GmbH, Duisburg, dessen Tochtergesellschaften, assoziierte Unternehmen, Vorstände und Aufsichtsorgane. Geschäfte mit nahestehenden Personen betreffen im Wesentlichen das Cash-Management-System, den laufenden Liefer- und Verrechnungsverkehr und Dienstleistungsverträge. Durch die Teilnahme am Cash-Management-System des Haniel-Konzerns nutzt die TAKKT-Gruppe mögliche Skaleneffekte. Alle Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen sind vertraglich vereinbart. Im Zwischenberichtszeitraum haben sich keine Änderungen mit wesentlichem Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage ergeben.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Am 18. Oktober gab die TAKKT AG die geplante schrittweise Einstellung des operativen Geschäfts von Topdeq bekannt. Durch die geplanten Maßnahmen erwartet TAKKT zusätzliche einmalige Kosten in Höhe von ca. sechs bis acht Millionen Euro, wovon ca. zwei Drittel noch in 2013 anfallen. Der Cash-Bedarf aus der schrittweisen Einstellung wird für 2013 und 2014 zusammen auf ca. ein bis zwei Millionen Euro geschätzt.

Sonstige Angaben

Die Eventualverbindlichkeiten haben sich seit dem letzten Bilanzstichtag nicht wesentlich verändert. Es sind keine außergewöhnlichen Geschäftsvorfälle nach IAS 34.16Ac oder andere angabepflichtige Sachverhalte aufgetreten.

Stuttgart, den 31. Oktober 2013

TAKKT AG
Der Vorstand

Dr. Felix A. Zimmermann

Dr. Claude Tomaszewski

Franz Vogel

WEITERE INFORMATIONEN

Adresse und Kontakt

TAKKT AG
Presselstraße 12
70191 Stuttgart
Deutschland

Investor Relations
T +49 711 3465-8222
F +49 711 3465-8104
investor@takkt.de
www.takkt.de